

Halle und Umgegend.

Halle, 15. November.

Salzfelder Hilfsverein für die protekta... Die öffentliche Versammlung, welche der Salzfelder Hilfsverein für die protekta...

Der Ortsverband deutscher Gewerbetreibende... hält morgen (Mittwoch) 16. d. M., nachm. 4 Uhr, im Saale der 'Bühnenhalle' (Grosche Berlin) seine Ortsverband...

Das diesjährige Nimmessfest des Salzfelder... wird am Sonntag im Restaurant 'Altenbiererei' am Neoplatz ein...

Der Ortsverband Salzfelder Kegelklub... hielt am Sonntag im Restaurant 'Altenbiererei' am Neoplatz ein...

Die Genußgesellschaften... Von verschiedenen auswärtigen Vereinen werden vom 16.-25. Nov. jeden...

Die Lotterieverband Salzfelder Kegelklub... hielt am Sonntag im Restaurant 'Altenbiererei' am Neoplatz ein...

Die Halle des Wochenmarkts... Butter pro Stück 1/2 Pf., 60-70 Pf., Eier pro Dutzend 1.10-1.30 Pf.,...

Wägen pro Stück 5-10 Pf., Zuleben pro Alter 10-15 Pf.,...

Kunst und Wissenschaft.

Der Nationalalbum für Richard Wagner... In der Gesamtheit von der hohen künstlerischen und nationalen...

Das Selbstbildnis... Der bekannte Künstler Professor Hans Thier der Weimarer Hochschule...

Aus dem Gesellschaftsverkehr.

'Krankheiten vorbeugen', so lautet einer der berühmtesten Verse... der neueren Zeit, 'ist leichter als Krankheiten heilen'.

Eine Quelle der Kraft für alle nennt der weim. Glaube heute... die heilige Bergkristalle des berühmten Salzburger Saalotons.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Weg, 15. Nov. Bischof Benzler ist heute vormittag nach... Rom abgereist. Ein schwimmendes Sanatorium in Hamburg, 15. Nov. Die Hamburg-Amerika-Linie stellt den...

Innerhalb des Mittelmeeres vollziehen wird. Die größte... Zeitung hat Prof. Schwenninger übernommen.

Combes und André.

Paris, 15. Nov. Die 'Republique française' will wissen, daß... der Ministerpräsident seit mehreren Tagen sich große Mühe...

Der König von Portugal unterwegs.

Lisbon, 15. Nov. Bei einem Anruf, daß der König von... Portugal dem portugiesischen Gesandten in London Marquis...

Die Revolution in Brasilien.

Rio de Janeiro, 15. Nov. Die Lage ist sehr ernst. In den... Verständen dauern die Unruhen fort. Die Mägen bleiben...

Der Krieg in Ostafrika.

Berlin, 15. Nov. Der 'Tag' meldet aus London: Daffons... Bureau wird aus Tokio telegraphisch: Die weiten Tranchen...

Ein japanischer Kabinettsrat.

London, 15. Nov. Aus Tokio wird vom 14. d. M. gemeldet:... hinter dem Vorfall des Salzers finden mehrere Verhandlungen...

London, 15. Nov. Aus Salabar (Westa) wird berichtet: Die... ganze Mannschaft des englischen Dampfschiffes wurde mit...

London, 15. Nov. Aus Salabar (Westa) wird berichtet: Die... ganze Mannschaft des englischen Dampfschiffes wurde mit...

Paris, 15. Nov. 'Figaro' teilt mit, daß der französische... Botschafter beim Kaiser, Ruffard, habe dem Kaiser des Auswärtigen...

Wasserstand der Saale bei Trotha. Trotha, 14. Nov. abends + 3,02. 15. Nov. morgens + 2,98.

Advertisement for 'Fluseke's Kinder' medicine, featuring a logo and text: 'bewährteste Nahrung für Fluseke's Kinder'.

Large advertisement for 'Gelegenheitskäufe' (Special Offers) by Braumer & Benjamin, listing various clothing items like 'Damen-Paletots', 'Abendmäntel', etc., and providing contact information.

Allgem. Konsumverein für Halle u. Umgeg.

An unsere Vereinsmitglieder!

Als Anfang dieses Monats unsere im Dunkeln schleichenden Gegner einen neuen heimtückischen Ueberfall aus dem Hinterhalte auf unseren Verein unternahmen, da erwarteten viele Mitglieder, die unterzeichnete Verwaltung werde den Schlag sofort parieren. Wir haben das aus gutem Grunde nicht getan, man hätte sonst meinen können, wir fürchteten die stumpfen Pfeile der Feinde, ihre Lügen und Verleumdungen. Wir wissen, daß unsere Mitglieder viel zu klar blicken, als daß die plumpen Mäntel der Suchständer, ihr Haß gegen unseren Verein und ihre Sucht, unser festes Gefüge zu lockern, einen Erfolg hätten haben können. **Deshalb haben wir die schamlosen Lügen-Flugblätter ruhig wirken lassen.**

Nachdem aber nunmehr fast zwei Wochen verfloßen sind, die Flugblätter also in vollem Maße ihre Wirkung äußern konnten und schon seit mehreren Tagen auch nicht die leiseste Nachwirkung mehr bemerkbar ist, glauben wir es doch unseren Mitgliedern und der Augenlicht schuldig zu sein, **Stellung zu dem gegen den Verein verübten Vandalenstreich zu nehmen.** Auch jetzt geschieht das nicht, um uns zu verteidigen oder zu rechtfertigen, denn wir haben das eine so wenig nötig wie das andere, sondern es soll nur gezeigt werden, wie auch das neueste Attentat nur ein Glied ist in der Kette von Angriffen, die seit Jahren fortgesetzt gegen den Allgemeinen Konsumverein unternommen worden sind.

Zunächst wird es unsere Mitglieder interessieren, zu erfahren, was mit dem letzten gegnerischen Flugblatt und den beigelegten Austritts-Erklärungen erzielt worden ist. **Ganze 32 Abmeldungen ist der Erfolg gewesen.** Von je 250 Mitgliedern hat sich somit je ein Mitglied abgemeldet. Das ist ein glänzendes Zeugnis für die Wirkungslosigkeit des Schwindels, zugleich auch ein sicherer Beweis für die Richtigkeit unserer Taktik, die Wirkung des Angriffs ohne ein Wort ernster Entgegnung abzuwarten. Unter den gesamten 32 Abmeldungen befinden sich aber noch 13 von solchen Mitgliedern, die bereits früher ihre Abmeldung eingereicht hatten. Und von den 19 Uebrigbleibenden war die reichliche Hälfte wegen Verzugs vom Orte oder aus anderen Gründen ohnehin gezwungen sich abzumelden. Liebt man das in Betracht, so bleibt als Resultat übrig, **daß ganze acht Mitglieder, netto von tausend Mitgliedern je eins, von den Suchständern zur Strecke gebracht worden sind.** Um das Bild vollständig zu machen, sei erwähnt, daß in der gleichen Zeit 13 Neuanmeldungen zum Verein eingegangen sind.

Wir haben es nicht einmal für nötig, unseren Mitgliedern für ihre Standhaftigkeit zu danken; denn der gänzliche Mißerfolg unserer Gegner war **selbsterfindlich.** Sie können sich in Zukunft ruhig Mühe und Kosten sparen; sie sind erkannt worden. Und nachdem ihr giftigster Pfeil fehlgegangen ist, werden spätere Attentate erst recht nichts mehr erreichen.

Was ist nicht alles schon seit Jahren gegen unseren Verein unternommen worden! Seit unser Verein durch die Verhältnisse zu der Erkenntnis gebracht worden ist, daß die Aufgaben eines Konsumvereins sich nicht darauf beschränken können und dürfen, **ein Krämerladen in größerem Maßstabe zu sein** und seit unser Verein die nötigen Schlussfolgerungen aus dieser Erkenntnis zu ziehen begann, hat der Kampf gegen uns Formen angenommen, bei denen **kein Mittel zu schamlos und zu gemein ist, wenn es nur verspricht, uns einigen Abbruch zu tun.**

Zuerst hat man, angeblich im Interesse der „terrorisierten“ Mitglieder, versucht, **Spaltung** in unsere Reihen zu bringen. Als das, trotz erfolgter Gründung eines Konkurrenzvereins, nicht imstande war, uns in der Verfolgung unserer Ziele aufzuhalten, hat man zu anderen Mitteln gegriffen. Mit großer Mühe wurden aus dem Amtsgerichts-register **schwarze Listen der Mitglieder** abgeschrieben, gedruckt, verbreitet und zum Boykott derjenigen Mitglieder, die sich in abhängiger Stellung befinden, aufgefördert. Ein wirklich passendes Mittel in den Händen von Leuten, die ewig über den Terrorismus der Konsumvereinsverwaltungen getrenn.

Wir wurden ferner bei den Behörden, manchmal leider mit Erfolg, als „sozialdemokratischer“ Konsumverein verdächtigt, obwohl unser Verein so wenig wie irgend einer in Deutschland jemals mit irgendwelchen parteipolitischen Tendenzen etwas zu tun hatte. Mit viel mehr triftigen Gründen könnte man die kürzlich pleite gegangene

Halle'sche Kornhausegenossenschaft als ein konservatives Unternehmen bezeichnen.

Erst haben sich die Suchständer alle Mühe gegeben, jeden Nicht-sozialdemokraten zum Austritt aus dem Konsumvereinen zu zwingen, und nachdem ihr edles Werk mit Hilfe von **Denunziationen und Ministererlassen** zum Teil gelungen ist, haben sie die Stirn, uns für ihre Tat verantwortlich zu machen.

Den größten Coup glaubte man gegen uns zu führen durch **Gründung des Rabatt-Spar-Vereins.** Auf ihn legen alle unsere Feinde die größte Hoffnung. Er steht wohl auch dem letzten Flugblatt nicht fern. Jeder muß aber einsehen, daß zwischen der Rückvergütung eines Konsumvereins und dem vom Händler gewährten Rabatt **ein ganz gewaltiger Unterschied** besteht. Unsere Rückvergütung entsteht durch Ersparnisse, die eine rationelle Organisation mit sich bringt, während der Rabatt des Krämers an der Organisation des Mittelstandes gar nichts ändert und aus einem einfachen Aufschlag auf die Warenpreise gewonnen wird. Der Konsumverein kauft seine Waren in **großen Posten und per Kasse** ein, während die meisten Krämer nur ganz unbedeutende Posten und meistens auf Borg kaufen. Daß dabei ein ganz anderer Preis gestellt wird, liegt klar auf der Hand. Dank seinen bedeutend höheren Umläufen in den einzelnen Filialen sind die prozentuellen Ausgaben des Konsumvereins für Miete, Beleuchtung **z. c. bedeutend kleiner** als beim Krämer, der im Durchschnitt nur wenige Tausende von Mark umsetzt. — Doch es ist nicht unsere Aufgabe, in dieser Erklärung den Unterschied zwischen dem **reellen Nutzen**, den die Mitgliedschaft in einem Konsumverein bringt und dem **nur vorgespiegelten Vorteil**, den der Rabattverein verheißt, auseinanderzusetzen. Dieser Unterschied muß jedem, der denken kann, von selbst klar werden. Außerdem bringen die Herren Mitglieder des Rabattvereins jeden Käufer schon von selbst auf die richtige Fährte, indem sie ihre Waren **ohne Rabattmarken entsprechend billiger** ablassen, als mit Marken.

Wie gern möchten die Rabattvereiner die Rute los sein, die sie sich aufgebunden haben! Nur aus Furcht vor der Konkurrenz des Konsumvereins behalten sie die Einrichtung bei. **Würde es ihnen freilich gelingen, den Konsumverein klein zu kriegen, dann würden sie sich doppelt schadlos halten.**

Diese Zeit sehnern unsere Gegner mit Inbrunst herbei. Unsere Mitglieder werden ihnen indes den Gefallen nicht so leicht tun. Was auf dem Flugblatte angeführt war als Beweis für den Rückgang unseres Vereins, ist blanke Gründung. Die Mitgliederzahl war zwar dank dem Druck der Suchständer zurückgegangen, aber auf jedes Mitglied ist im vergangenen Jahre mehr Umsatz entfallen als früher, **so daß jedes Mitglied im Durchschnitt eine höhere Rückvergütung erhält, als früher.**

Es genügt, diesen einen Schwinkel aufzudecken; auf alle Schwindereien des Flugblattes in gleicher Weise einzugehen, verlangen unsere Mitglieder nicht. Wissen sie doch, daß sie ihrer Verwaltung volles Vertrauen schenken können. Darum fand eines unserer Mitglieder, welches uns das ihm zugegangene Abmeldeformular ausgefüllt zusandte, den richtigen Ton, als er unter der Mitgliedernummer 00 sich als

Professor Gudsland

abmeldete. Erst sind die Herren nicht mehr zu nehmen. Selbst von denen, die sich kopfscheu machen ließen, kehrt einer nach dem andern zurück, nachdem sie erkannt haben, daß sie überböhlet worden waren. Nicht zum wenigsten trägt dazu bei unsere vorzüglich funktionierende eigene Bäckerei und das Zentrallager, deren Errichtung vor drei Jahren den Feinden unseres Vereins den ersten Anlaß gab, ihre wüste, verlogene Heße zu beginnen.

In dem unzerreißbaren Bande gegenseitigen Vertrauens und gemeinsamer Arbeit zum Besten der Gesamtheit werden alle Versuche, dem Allgem. Konsumverein zu schaden, jämmerlich scheitern.

Die Verwaltung.

Versuchen Sie
Herrn. Conflikon

*Reinhalten und klar
 Erhalten Sie Ihre
 Gesichtsporen und Lippen
 Oberlippe 20-45 H.
 Unterlippe 12-15 H.
 Augenlider 20-45 H.
 Nasenflügel 8-14 H.
 Zinnfleisch 12-15 H.
 Ohrläppchen 10-15 H.
 Oberlippe 20-45 H.
 Unterlippe 12-15 H.
 Nasenflügel 8-14 H.
 Zinnfleisch 12-15 H.*

Lehrer-Gesangverein
 (Direktion: Professor Reubke)
 Donnerstag, den 17. Novbr. abends
 Punkt 5 1/2 Uhr Beginn im Saale
 der Volkshalle.

Zool. Garten
 Am Sonntag
 von mittags 1 Uhr ab
 Ermäßigte Eintrittspreise.
 Erw. 30 H. Kinder 20 H.

Café Wartburg
 Seiffenstraße 20.
Achtung!
Neue Damen.

Der Nationaldank für Richard Wagner.

Aufruf!

Im Jahre 1913 werden es hundert Jahre, dass unserem deutschen Volke ein Genius geschenkt wurde, um den uns alle Nationen beneiden. Durch Richard Wagner ist der künstlerischen Schöpfung unserer Zeit eine unerwartet herrliche Erfüllung geworden. Unter unerbittlichen Kämpfen, mit einer Willenskraft ohne Gleichen, hat er sein Bayreuth geschaffen und uns Deutschen geschenkt, ein nationales Heiligum und zugleich das Wallfahrtsziel vieler Tausende aus aller Herren Ländern, den Sieg deutscher Kunst und Kultur der ganzen Welt verkündend. Beschämend wäre es für unser deutsches Volk, wollte es ihm, dem gewaltigen Reformator unseres künstlerischen Lebens, nicht auch seine Dankbarkeit und Verehrung mit der Tat beweisen. Ein Denkmal soll dem Meister errichtet werden, aber keines aus Stein oder Erz, sondern eines nach seinem Sinne. Die Segnungen und die Quellen reinster Erhebung für Geist und Herz, die von den Festspielen in Bayreuth ausströmen, sollen nicht nur den Reichen, sondern auch den mit den Sorgen des täglichen Lebens kämpfenden und oft kunstbedürftigsten Männern und Frauen unseres Volkes zugute kommen. Noch kurz vor seinem Tode hat Richard Wagner die Gründung eines **Stipendienstiftung** veranlasst. Aus ihren Zinsen sollen minderbemittelten Kunstfreunden je nach Bedürfnis Freiplätze, Reise- und Aufenthaltskosten in Bayreuth gewährt, durch sie erst soll Bayreuth zu einem wahrhaft nationalen Gute gemacht werden, das seine segensreiche, veredelnde Wirkung auf alle ausstrahlen kann, die darnach Verlangen tragen. Die Pflege dieser Stiftung ist das letzte Vermächtnis, das Richard Wagner seinen Freunden aus dem Herzen gelegt hat.

Unzeitiglich sollte ja der Zutritt zu den Festspielen für alle sein, so war es der ursprüngliche Wunsch ihres Schöpfers. Leider konnte bei den außerordentlichen Kosten der dortigen Aufführungen dieser ideale Gedanke nicht verwirklicht werden. Alle Einnahmen werden aber ausschließlich für die Festspiele selbst verwendet, und die Familie Wagner zieht aus ihnen nicht den geringsten materiellen Nutzen. Soll also der letzte Wunsch des Meisters, dass kein Befürworter von der Teilnahme an seinem Werke ausgeschlossen bleiben solle, zur Tat werden, so müssen wir selbst die Hände öffnen und die noch immer über ungenügende Mittel verfügende Stiftung mit allen Kräften fördern und mehren. Eine allgemeine **National Sammlung** soll vom heutigen Tag an eröffnet werden, um bis zum 100. Geburtstag Wagners (22. Mai 1913) den Grundstock der Stiftung auf mindestens eine Million Mark zu erhöhen und damit dem Meister, wie auch unserem eigenen Volke ein dauerndes und würdiges Denkmal zu schaffen. In fast allen deutschen Bundesstaaten und in Oesterreich haben sich zu diesem Zwecke besondere Landes- und Ortsausschüsse begründet oder sind bereits in der Bildung begriffen.

Nicht bloss an Musikfreunde, sondern an Alle, die den Wert einer eigenartigen nationalen, aus dem Schönen und Verlangen der neuen Zeit geborenen Kunst zu würdigen wissen, werden wir uns daher mit der warmen Bitte: Gebt und spendet, so viel ein Jeder kann — auch kleine Gaben sind willkommen — und helft das edle hohe Ziel erreichen zum Ruhme deutscher Kunst und zum Heile unseres Volkes!

Im Namen der Centralleitung des Gesamt-Ausschusses:
Hoftheaterintendant Baron zu Puttlitz in Stuttgart, Vorsitzender,
Dr. Sigmund Benedict in Stuttgart, Schriftführer.

In dem Anschluss befinden sich u. a.:

Griffin von Bülow, Exzellenz, Berlin; Houston St. Chamberlain, Wien; Staatsrat C. F. Glöckner, Riga; Georg von Hülben, Generalintendant der kgl. Staatsspiele, Exzellenz, Berlin; Professor Engelbert Hammerstein, Hofkapellmeister Dr. Karl Huck Berlin; Dr. Hans Richter, Manchester; Freiherr von Seckendorf, Unterstaatssekretär, Berlin; Hofkapellmeister Dr. Richard Strauss, Berlin; Geh. Hofrat Professor Dr. E. Thode, Heidelberg; Geh. Legationsrat Dr. E. von Wildenbruch, Berlin; Hans Freiherr von Wolzogen, Bayreuth.

Bis zur vollzogenen Bildung eines besonderen Ausschusses für die Provinz Sachsen ist der Schriftführer der oben unterzeichneten Centralleitung gerne bereit, Jahresbeiträge oder einzelne Spenden für die Stiftung in Empfang zu nehmen.

Theatertexte
 hält vorräthig
Otto Hensel Buchhandlung,
 Markt 24.

Übervalläter bei U. W. Trothe.
Stadttheater Halle S.
 Mittwoch den 16. November
 62. Ab- 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Büfings-Konzert.
 Programm.
 1. V. Zumboni von E. v. Beethoven.
 Dirigent: Kapellmeister B. Tittel.
 2. Konzert für Violin und Orgel von G. Molli, I. u. 2. Satz von W. Franck.
 Solist: Konzeptsänger G. G. G.
 Dirigent: Kapellmeister B. Tittel.
 3. Quintette für Violin und Orgel von G. Molli, I. u. 2. Satz von W. Franck.
 Solist: Kapellmeister B. Tittel.
 4. Die Kreuzfahrer.
 Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester von W. Franck.
 Solist: Franziska Hoxa III. u. IV.
 Herr Georg Bieder.
 Herr Wilhelm Hübner.
 Chor: Neue Sing-Akademie.
 Dirigent: Kapellmeister B. Tittel.
 5. Requiem.
 Requiem von W. Franck.
 Chor: Neue Sing-Akademie.
 Dirigent: Kapellmeister B. Tittel.

Donnerstag den 17. November
 63. Ab- 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Neues Theater
 Direktion: E. M. Mauthner.
 Donnerstag: Ein kritischer Tag.
 Freitag: Mitternacht in Sibirien.
 Sonntag den 21. Nov. Überleben im Wald.
 Freitag den 22. Nov. Überleben im Wald.

Kaisersäle.
 Donnerstag den 17. November, abends 7 1/2 Uhr
II. Philharmonisches Konzert
 des Winterstein-Orchesters aus Leipzig.
 Solistin:
 Fräulein Helene Staegemann aus Leipzig.
 Herr Konzertmeister Giuseppe Navone (Violine).
 Programm: Japier-Symphonie von Mozart, Arie aus Acis und Galathea von Händel, Violinkonzert von Mendelssohn, Lieder von Schubert, Liszt, Pfitzner und Debussy, Sinfonie op. 101 von Wagner.
 Konzertleitung „Blüthner“, Vertreter: R. Döll.
 Abonnements auf 5 Konzerte: I Pl. 10 Mk., II Pl. 7,50 Mk., Einzelkarten 3, 2, 1,50 u. 1 Mk. (Billetsaison) in der Hof- u. Musikalienhandlung von Heinrich Hofman, Gr. Steinstr. 14, Fernspr. 2335.

Zur Vorfeier des Totenfestes.
 Sonnabend den 19. November 1904 abends 5 Uhr
 in der Marktkirche
Geistliche Musik-Aufführung
 der
Sing-Akademie.
 (Leitung: Prof. O. Reubke)
 Mitwirkende:
 Frau Professor Schmidt-Halle, Herr Organist K. Steiner-Leipzig.
 Programm:
 Chöre mit Orgel von Mendelssohn und Brahms.
 Choräle von Joh. Seb. Bach.
 Arien von Bach, Händel, Mendelssohn, Beethoven.
 Orgelsätze von Bach u. a.
 Ausführliches Programm an den Kirchthüren.
 Eintrittskarten für Nichtmitglieder zu 1,50 und 1,00 Mk. in der Hof- u. Musikalienhandlung von Reinhold Koch, alte Prom. 1a, Fernsprecher Nr. 2129.

Voranzeige.
 Montag den 28. November in den „Kaisersälen“
Einmaliges Konzert
 der
Herzogl. Hofkapelle aus Meiningen.
 Dirigent: Hofkapellmeister Professor Wilhelm Berger.
 Vorbestellungen (Mk. 3, —, 2, —, 1,50 und 1, —) nimmt entgegen Hof- u. Musikalienhändler Heinrich Hofman, Fernsprecher 2335.

Ball-Säle
 Erdensfeld-straße 14.
 Einem verehrten Publikum, Vereinen und Gesellschaften, sowie meinen Freunden, geachteten Bekannten und Vereinskameraden die ergebene Mitteilung, dass ich unter dem Namen der Gesellschaft für die Göttinger Freunde **Ball-Säle** übernommen habe und empfehle ich die Lokalitäten zur gefälligen Benützung.
 Zum Besuch gelangen Bier, gute Wein- u. Weinbranntwein, sowie Käse, Gemüse etc. **Kaffee** ff. wie bekannt, selbstgebackenen Kuchen, Empfehlungswürdige Asphalt-Kegelebahn, sowie Schiessstand sind noch auf einige Tage der Woche unter den besten Umständen in den Göttinger Freunden.
Emil Samuel.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Poller.
 Am 17., 18. u. 19. November 1904:
 Unübertrefflich nur
3 Gastspiele
 des Original-
Japanischen Schauspiel-Ensembles
 unter Leitung des Hrn. Fuji-Wara
 vom Kaiserlichen Theater zu Tokio.
 Original-Ausstattung an Rollen, Kostümen, Requisiten u. Dekorationen unter Mitwirkung des Original-Gesanges.
 Zum ersten Male in Europa!
 Preise der Plätze:loge Nr. 2. — I. Rang Nr. 1,50. Mittelgalerie Nr. 1,25. Gallerie (Annumerierte) Nr. 1. — II. Rang Nr. 0,50.
 Vorverkauf täglich im Theaterbureau von vorm. 10 Uhr ab.

Hotel u. Restauration
 Reifstraße „Kaiserhof“ Reifstraße
 132. 132.
Zum Schlachtfest
 Donnerstag den 17. November er. ladet ergebenst ein E. Schulz.

Waldfest Birkenwäldchen.
 Empfehle meine Lokalitäten einem geehrten Publikum zum gefälligen Besuch. Gut gebaute Zimmer, ff. Kaffee, Bier von G. Bauer, Kulfmb. Beckenau. W. Scheibe, Beiliger.

Klub-Zimmer,
 event. mit Nebenräumen, in keinem Restaurant, Hotel oder auch Privatbau, Nähe Niederplatz am Markt. Angebote unter O. 962 an die Exped.

Königlich. Schwefel-, Sol- und Schlammbad Nenndorf „Villa Ewe.“
 bei Hannover. Sanitätsrat Dr. Michelet.
 Das ganze Jahr geöffnet: vom 1. Oktober bis 30. April. Schwefelbäder, Inhalationen, partielle Schlammbäder, Trinken, Massage im Hause. Voller Pension einschli. Zimmer 5,50—9,50 Mark.

Bad Nauheim. Im Konitzkystift
 Anwendung sämtlicher Bäderformen in Winter. Wohnung u. Verpflegung in den erstenklassigen Hotels und Villen. Auskurt: Verwaltung des Konitzkystifts.

Sanatorium für Winterkuren!
 von Dr. Max Rosell, früherer Arzt bei Dr. Hahnemann **Zu Ballenstedt am Harz.**
 90 Zimmer. Mildes Klima. Beste Einrichtung. Prospekt frei.

Apollo-Theater
 Direktion: Gustav Poller.
 Heute letzter Tag!
 Havemanns Original-
Raubtier-Schule
 Das Großartige, was bisher in der Provinz erleidet wurde.
 Inhabend: das vielbesprochene glänzende Programm!
 Wegen Mittwoch, 16. Nov.,
 Wegen Bußtag
 geschlossen!

Walhalla-Theater.
 Durch Wiedereröffnung der
 früheren alten Preise
 Saalplatz 50 Pfg.,
 I. Rang numeriert 1 Mk.
 nur noch heute
 das
 brillante
November-Programm.
 Ab Donnerstag
 10 neue Attraktionen.

Auswärtige Theater.
 Mittwoch den 16. November 1904.
 Wagners. Stadtth. Großes weltliches Konzert.
 Donnerstag den 17. November 1904.
 Alsbach. Stadtth. Die rote Robe. Schurt. Stadttheater: Don Juan. Weigand. Neues Theater: Die Intelligenz. Weigand. Stadtth. — Alles Theater: Die Welt um die Erde in 10 Tagen. — Schauspielhaus: Nachtigal. Theater am Domberg: Der neue Schwab. Stadttheater: Der Bettelstudent.

Café Roland
 Heute sowie täglich Konzert des vorzüglichen
Wiener Salon-Orchester
 Hartwig Pahl.
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.